Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt / Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel**

Band (Jahr): **193-194 (2015-2016)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhaltsverzeichnis

8 Zum Geleit
10 Zu diesem Buch

13 Teil I: Isaak Iselin

14 Einleitung

17 1. Isaak Iselin, das Archiv und die Geschichte der GGG

27 2. Das Nachleben Iselins in Basel im 18. und 19. Jahrhundert
27 2.1 Die Entwicklung im Überblick
28 2.2 Iselins Selbstbild und politisches Vermächtnis
32 2.3 Die Erinnerungsfeier der Helvetischen Gesellschaft 1783
38 2.4 Der Streit um Iselins Erbe in Basel: Das Auseinanderbrechen der Basler Reformbewegung nach Iselins Tod
46 2.5 Die GGG erhält ein Gesicht: Das Iselinbild der Mediations- und Restaurationszeit zwischen 1804 und 1818/19
50 2.6 Regeneration und liberaler Frühling zwischen 1811 und 1831: Die Erinnerung an das radikale Iselinerbe kehrt kurz zurück
54 2.7 Das Iselinbild des sogenannten Ratsherrenregiments zwischen 1833 und den 1880er Jahren

62 Exkurs: Isaak Iselin in Bildern

65 3. Isaak Iselin (1728–1782) und die aufklärerische Reformbewegung in Basel

76 Exkurs: Eine «vernünftige Wahl» oder das Losverfahren nach den Bestimmungen von 1740
78 Exkurs: Die Sitzordnung im Grossratssaal nach dem «Statutarium» von 1795

81 4. Hans Ulrich Fiechter: Wege zur GGG: Isaak Iselins Reformtätigkeit als Grossrat und Ratsschreiber bis zur Gründung der GGG im März 1777
81 4.1 Isaak Iselins Grundüberzeugungen
83 4.2 Iselin und die Reform der Basler Verwaltung bis 1760
85 4.3 Gegen den missbräuchlichen Eid bei den Ämterbesetzungen 1755–1756

86		4.4	Der Kampf um die Öffnung der Bürgeraufnahmen zwischen 1757 und 1763
90		4.5	Die Gesellschaftsgründungen zwischen 1760 und 1762
95		4.6	Iselins Tätigkeit in der Landwirtschaftlichen Kommission 1761–1764
98		4.7	Iselins Beteiligung an der Errichtung einer Fruchtdarre 1761–1763
100		4.8	Iselin und das Salzwesen 1761–1762
102		4.9	Iselin und die Reform des Basler Münzwesens 1762–1763
104		4.10	Reformen des Schul- und Erziehungswesens
108		4.11	Der Weg zur Gründung der GGG 1766–1777
113	Anmerkungen zu Teil I		
121	Teil II: Die Entwicklung der GGG bis zur Wende zum 20. Jahrhundert		
123	1.	Organisation und Trägerschaft der GGG	
123		1.1	Die Entwicklung der Mitgliederzahlen der GGG bis zum Ersten Weltkrieg
131		1.2	Die Trägerschaft der GGG im 19. Jahrhundert
138		1.3	Die Entwicklung der Organisation der GGG
148		1.4	Frauen, die unsichtbare Basis der GGG
159	Tabellen und Graphiken		
166	Exkurs: Der Gründungsbericht der GGG		
169	2.	Finanzen und Finanzierung der GGG	
169		2.1	Finanzen und Finanzierung der GGG und ihrer Kommissionen
186		2.2	Die Zinstragende Ersparniskasse: Die Bank der Dienstboten, Kinder und Frauen
200	Tabellen und Graphiken		
213	3.	Die GGG und das Basler Gesellschafts- und Vereinswesen zwischen 1777 und dem Ersten Weltkrieg	
213		3.1	Einleitung
216		3.2	Die GGG und das Gesellschafts- und Vereinswesen in Basel vom späten 18. Jahrhundert bis zum Ende der Mediationszeit (1777–1814)
228		3.2.1	Die wichtigsten Gründungen der GGG bis zum Ende der Mediation
231		3.2.2	Unterstützung obrigkeitlicher Schulen und eigene Schulgründungen bis 1798
243		3.2.3	Die Krankenkommission und die Gründung der Allgemeinen Armenanstalt 1804

252	3.2.4	Die Jugendbibliothek (1807) und die Gründung des Neujahrsblattes (1819)
260	3.3	Im konservativen Basel (1816–1868): Das nichtbürgerliche Vereinswesen und die Entwicklung der GGG zwischen 1798 und 1868
270	3.3.1	Die GGG in der Regenerationszeit und unter dem Ratsherrenregiment
276	3.3.2	Die GGG im Gefängnis: Gefängnisinspektion 1821, Patronageverein 1837 und Zwangsarbeitsanstalt Klosterfiechten 1857–1872
282	3.3.3	Turnplätze und Badeanstalten: Zuerst für Männer, dann für Frauen
290	3.3.4	Die ersten Berufsschulen: Die Zeichnungs- und Modellierschule und die Entwicklung der Musikkommission bis zur Gründung der Musikschule
299	3.3.5	Der neue «Spielraum» der GGG vor, neben und nach der Schule: Kleinkinderschulen, Repetierschulen, Sonntagssäle und Abendsäle
308	3.3.6	Die Kommission für Fabrikarbeiterverhältnisse und die konservative Sozialpolitik bis 1874
317	3.3.7	Der reiche Merian sagt Nein: Keine Speiseanstalt für das Kleinbasel 1857
320	3.3.8	Bücher für alle: Zur Bürger- und Jugendbibliothek kommt 1842 die Arbeiterbibliothek
325	3.3.9	Ein prächtiger Zunftaufzug: Das «Erdbebenbuch» von 1856, das Neujahrsblatt und die Entstehung der Lukasstiftung
330	3.3.10	Prämien für Polizisten, Schau-Essen von Pferdefleisch und Nistkästen: Die Tierschutzkommission 1849–1879
334	3.4	Zwischen Freisinn und Proporz: Die Entwicklung des Basler Vereinswesens und der GGG von 1862 bis 1904
342	3.5	Die GGG im freisinnigen Basel bis zur Jahrhundertwende
353	3.5.1	Das GGG-Jubiläum von 1877: «Auf Basel's Dreieinigkeit des Gedeihens: Kopf, Kraft und Kapital!»
362	3.5.2	Die GGG entdeckt die Aussenquartiere und das Kleinbasel
372	3.5.3	Der verlorene Krieg nach gewonnener Schlacht: Die GGG-Schulen nach 1880
386	3.5.4	Die GGG und die Alters- und Krankenversorgung nach 1877
394	3.5.5	Die GGG und die Armenpflege nach 1877
402	3.5.6	Viele Butterblumen: Die Kommission zur Verschönerung der Umgebungen Basels
406	3.5.7	Die GGG setzt sich fest: Ankauf und Umbau des Schmiedenhofes
409	3.5.8	Das Neujahrsblatt nach 1870: Der schwierige Weg zu einem eigenen Profil
418	3.5.9	Fin de siècle: Die GGG um 1900

427 Tabellen

437 Zusammenfassung: Die Entwicklung der GGG von 1777 bis 1914

441 Anmerkungen zu Teil II

465 Teil III: Anhang

467 Vom Zunftregiment zur Demokratie:
Die Entwicklung der kommunalen und kantonalen Regierungs- und Verwaltungsstrukturen zwischen 1750 und 1875 in Basel

475 Glossar

489 Chronologie

Apparat
513 Abkürzungen
514 Quellenverzeichnis
517 Bibliographie
521 Bildnachweis
523 Institutionenregister
525 Personenregister
528 Impressum